ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale



ICT-Lernende ausbilden

Lehrstellen säen – Fachkräfte ernten

Die 5 Zukunftsberufe in der ICT

Es liegt an uns, die Zukunft aktiv zu gestalten

Seite 6
ICT-Fachfrau/-mann EFZ

Seite 7
Entwickler/in Digitales Business EFZ

Seite 8
Mediamatiker/in EFZ

Seite 9
Informatiker/in EFZ

Seite 10
Gebäudeinformatiker/in EFZ

Seite 11
ICT-Berufe im Vergleich

Sorgen Sie nachhaltig für qualifizierten Nachwuchs



In allen Branchen werden sie händeringend gesucht: qualifizierte ICT-Fachkräfte. Vermutlich auch in Ihrem Betrieb. Denn ohne Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT) läuft inzwischen nichts mehr. Und in Zukunft schon gar nicht.

Wirtschaft und Verwaltung haben mit der dualen Berufsbildung den Schlüssel zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in der Hand.

Neuste Berechnungen zeigen, dass eine **Lehrstellenquote von 8,8 Prozent** ein idealer Richtwert ist, um den Fachkräftebedarf zu decken. Das heisst, jede elfte vollzeitbeschäftigte ICT-Fachkraft müsste ein/e Lernende/r sein.

Als Lehrbetrieb verhelfen Sie jungen Talenten zu einem aussichtsreichen Karrierestart und sorgen für die Zukunft Ihrer Organisation vor.

Wie viele Fachkräfte künftig in der Schweiz benötigt werden, lesen Sie hier:
ict-berufsbildung.ch/bedarfsprognose

6 Gründe, in die Berufsbildung zu investieren

Sie bilden qualifizierte ICT-Nachwuchskräfte aus.

Lernende entwickeln sich rasch zu wichtigen Stützen Ihrer Organisation.

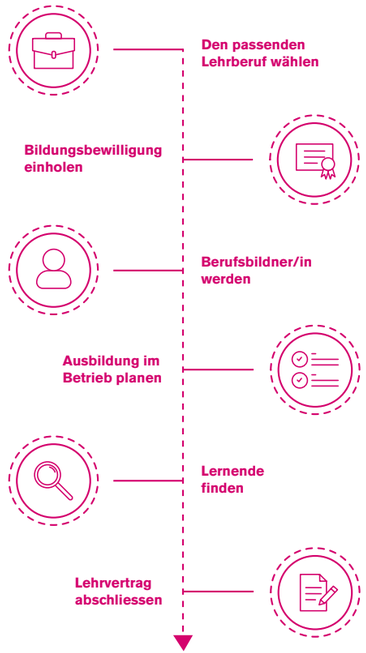
Bei einer Weiterbeschäftigung nach der Lehre sparen Sie sich Kosten für die Rekrutierung und Einarbeitung neuer Fachkräfte.

Ihre Mitarbeitenden bleiben am Puls der digitalen Zukunft.

Sie bieten Lernenden eine praxis- und zukunftsorientierte Ausbildung.

Sie fördern das Image Ihres Unternehmens.

So gehen Sie vor:



Das Berufsbildungsamt und die OdA stehen den Lehrbetrieben bei Fragen rund um die berufliche Grundbildung gerne zur Seite.
ict-berufsbildung.ch/oda

Sie bringen nicht alle Voraussetzungen mit? Kein Problem

Betriebe, die nicht die vollständige Ausbildung abdecken können oder wollen, haben die Möglichkeit, sich zu Lehrbetriebsverbünden zusammenschliessen. Die beteiligten Betriebe ergänzen sich mit ihren Tätigkeitsbereichen und ermöglichen ihren Lernenden somit eine umfassende Berufsbildung. Eine weitere Möglichkeit dessen ist das Basislehrjahr.
ict-berufsbildung.ch/basislehrjahr



ICT-FACHFRAU/ICT-FACHMANN EFZ

Die ICT-Supporter/innen

Sie benötigen ein Talent, das moderne Arbeitsplätze einrichtet und für störungsfreies Arbeiten mit ICT-Mitteln sorgt? Das Kundenbedürfnisse rasch erfasst und IT-Probleme aus dem Weg räumt?

- Dauer der Lehre: 3 Jahre
- Berufsfachschule: 1 bis 2 Tage pro Woche
- Überbetriebliche Kurse: 24 Tage
- Anforderungslevel: Mittleres Oberstufenniveau

Einsatzbeispiele:

- Installation und Inbetriebnahme von PCs, Tablets und Mobiltelefonen
- Einbindung von Peripheriegeräten (z.B. Notebook, Drucker, Beamer) in die Netzinfrastruktur und Behebung von Störungen
- 1st (und 2nd) Level Support und Unterstützung von Benutzerinnen und Benutzern im Umgang mit ICT-Mitteln
- Unterstützung von Kundinnen und Kunden bei der Beschaffung von ICT-Geräten
- Wartungsarbeiten nach Vorgaben und Instruktionen

ENTWICKLER/IN DIGITALES BUSINESS EFZ

Die Digitalisierungsprofis

Sie suchen einen Profi, der die digitale Entwicklung, Transformation und Innovation Ihrer Organisation vorantreibt? Eine analytische Person, die aus Ihren Daten Erkenntnisse gewinnt? Entwickler/innen digitales Business stehen an der Schnittstelle zwischen Mensch, Wirtschaft und Technik.

- Dauer der Lehre: 4 Jahre
- Berufsfachschule: 1 bis 2 Tage pro Woche
- Überbetriebliche Kurse: 35 Tage
- Anforderungslevel: oberes Oberstufenniveau
- Berufsmaturität: Typ Wirtschaft (Empfehlung)

Einsatzbeispiele:

- Prozesse und ICT-Produkte analysieren und Optimierungsvorschläge erarbeiten
- Auswertung und Analyse von Daten
- Koordination von relevanten Arbeitsschritten
- Unterstützung von Fachspezialistinnen und -spezialisten in Projekten
- Visualisierungen und Präsentationen
- Beobachtung und Bewertung von Trends und Innovationen





MEDIAMATIKER/IN EFZ

Die Multimedia-Talente

Sie fragen sich, wer sich um Ihre Website kümmern und die Social-Media-Kanäle füttern soll? Wer Präsentationsmittel auf dem neusten Stand halten und Success-Stories erstellen soll?
Mit ihrer breit ausgerichteten Grundbildung im kommunikativen, technischen und multimedialen Projektumfeld geben Mediamatiker/innen der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen ein Gesicht.

- Dauer der Lehre: 4 Jahre
- Berufsfachschule: 1 bis 2 Tage pro Woche
- Überbetriebliche Kurse: 25 Tage
- Anforderungslevel: oberes Oberstufenniveau
- Berufsmaturität: Typ Wirtschaft oder Technisch (Empfehlung)

Einsatzbeispiele:

- Produktion und Gestaltung von digitalen oder analogen Medien: Bildmaterial, Videos, Podcasts, Flyer, Präsentationen und vieles mehr.
- Konzeption und Umsetzung von Marketing- und Kommunikationsmassnahmen
- Realisierung von Internetauftritten mit aktuellsten Webtechnologien
- Aktive Bewirtschaftung von Social-Media-Kanälen

INFORMATIKER/IN EFZ

Die Innovatiker/innen

Sie möchten ICT-Dienstleistungen und -Produkte (weiter-)entwickeln? Ihre ICT-Infrastrukturen und Daten gegen Angriffe oder Missbrauch schützen?
Durch die Freiheit in der Wahl der Ausbildung in Technologien und auf Plattformen haben Sie die Möglichkeit, einen Full-Stack-Developer auszubilden, ganz nach den Bedürfnissen der eigenen Firma.

- Dauer der Lehre: 4 Jahre
- Berufsfachschule: 1 bis 2 Tage pro Woche
- Überbetriebliche Kurse: 35 Tage
- Anforderungslevel: oberes Oberstufenniveau
- Berufsmaturität: Typ Technisch (Empfehlung)
- Fachrichtungen: Applikationsentwicklung, Plattformentwicklung[1]

[1]Vormals Systemtechnik

Einsatzbeispiele:

Applikationsentwicklung

- Programmierung und Testen von Software-Lösungen für Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen
- Evaluationen und Produktablösungen, Ersatzprodukte bewerten und vorschlagen
- Websites programmieren, unterhalten, umbauen und betreiben
- Automatisierungen und Optimierungen
- Durchführung interner Schulungen zur Anwendung neuer Software

Plattformentwicklung

- Planung, Bewirtschaftung und Wartung physischer oder virtueller Serversysteme und -dienste
- Planung lokaler Netzwerke (LAN), Wahl geeigneter Netzkomponente, deren Installation und Konfiguration sowie Überwachung des laufenden Betriebs
- Sicherheit und Verfügbarkeit der Systeme und Dienste sowie die Leistungsfähigkeit des Netzes gewährleisten





GEBÄUDEINFORMATIKER/IN EFZ

Die Vernetzer/innen

Gebäudeinformatiker/innen arbeiten an der Schnittstelle von Gebäudetechnik, Elektroinstallation und Informatik.

- Dauer der Lehre: 4 Jahre
- Berufsfachschule: 1 bis 2 Tage pro Woche
- Überbetriebliche Kurse: 35 Tage
- Anforderungslevel: oberes Oberstufenniveau
- Berufsmaturität: Typ Technisch (Empfehlung)
- Fachrichtungen: Gebäudeautomation, Kommunikation & Multimedia, Planung

Einsatzbeispiele:

- Planung, Installation und Integration von Systemen der Gebäudeautomation, Kommunikation und Multimedia (GKM-Systeme), einschliesslich der entsprechenden Geräte, Komponenten und Netze der ICT
- Integration gebäudetechnischer Systeme wie Heizungen und Lüftungen sowie elektrischer Energieverbraucher in ein funktionierendes Netz, einschliesslich der Erstellung intelligenter Steuerungen
- Einhalten von sicherheitsrelevanten Anforderungen und Gewährleistung der Datenschutzvorschriften

ICT-BERUFE IM VERGLEICH

	ICT-Fachfrau ICT-Fachmann EFZ	Informatiker/in EFZ Applikationsentwicklung Plattformentwicklung	Entwickler/in digitales Business EFZ	Mediamatiker/in EFZ	Gebäude-informatiker/in EFZ
Teamarbeit Zusammenarbeit im Team und mit Fachspezialist/innen	●	●	●	●	●
Kreativität Visuelle Darstellung von Daten und Informationen	○	○	●	●	○
Technik Vernetzung und Einsatz von Informatik-Mitteln, Umgang mit Applikationen, Programmierung, Scripting	●	●	○	○	●
Marketing & Kommunikation Bekanntmachung und Vermarktung von Produkten, Lösungen und Dienstleistungen	○	○	●	●	●
Kundenkontakt IT-Support, Entgegennahme und Besprechung von Aufträgen, Vorbereitung und Präsentation von Arbeitsergebnissen	●	○	●	●	●
Logik & Abstraktion Problem- und Datenanalyse, Ideensuche, Lösungsentwicklung, Planung der Umsetzung	●	●	●	●	●

Die Darstellung zeigt eine Gegenüberstellung der ICT-Berufe.
Je nach Ausbildungsbetrieb kann sich die Ausprägung unterscheiden.

Noch Fragen?

Lassen Sie sich von der Organisation der Arbeitswelt (OdA) Ihrer Umgebung beraten:
ict-berufsbildung.ch/oda



ICT Berufsbildung
Formation professionnelle
Formazione professionale

Version: Februar 2026